

**Abrüsten statt Aufrüsten  
Mehr Geld für die Daseinsvorsorge ...**

**5.Mai 2018:  
Zum 200.Geburtstag von Karl Marx**

Seite 3

Seite 4

## 1.Mai: Kampftag der Arbeiterklasse

# Französisch lernen!

Als vor 15 Jahren „Rot“-Grün mit der „Agenda 2010“ einen bis dahin unglaublichen Raubzug auf das Sozialsystem startete, leisteten die DGB-Gewerkschaften so gut wie keinen Widerstand, wohl weil viele ihrer Vorstände mit der SPD verfilzt sind. Diese Dominanz des Sozialpartnerschaftsgedankens müssen wir alle noch heute teuer bezahlen.

Beispiele:

- Gesundheitswesen: teilweise drakonische Zuzahlungen auf fast alles, dafür umfassende Verschlechterungen.
  - Arbeitslosenversicherung: drastische Streichorgien, Hartz IV und rigoroser Ausbau eines prekären, unterbezahlten Arbeitsmarktes
  - Rentenversicherung: Erhöhung des Renteneintrittsalters, Rentensenkungen.
- Die Folgen sind massenhafte Hartz IV-Armut, Kinderarmut, Mieterarmut, Altersarmut, Armut trotz Berufstätigkeit....

### Wer zieht im Hintergrund die Fäden?

Hinter den unterschiedlichen Regierungskoalitionen steht die Koalition des großen Geldes mit einer Kaste von Politikern, die sich danach drängen als willige Handlungsgehilfen selber an die Fresströge zu kommen. Sie schließen untereinander Verträge, deren Folgen sie der arbeitenden Bevölkerung in Rechnung stellen. Die Staaten der EU sind hochverschuldet, weil sie (über die Umverteilung der Steuergelder und über die Verschleuderung von Gemeineigentum hinaus) sich von den Banken der Superreichen (gegen horrende Zinsen) das Geld leihen, das sie denselben als Zuschüsse und Subventionen wieder in den Arsch schieben. Die „Medizin“, die Gerhard Schröder den Deutschen verordnete, will Macron jetzt mit Gewalt auch den Franzosen einflößen.

Fortsetzung Seite 2

## Keine Kriegsmesse ITEC in Stuttgart!

Da zwei der sechs Kommandozentralen der US-Streitkräfte sich in Stuttgart befinden, von denen eine – das EUCOM in Vaihingen – für die Koordinierung der US-Atomwaffen zuständig ist, ist es für die Kriegstreiber nur konsequent, dass in dieser Hauptstadt imperialistischer Kriegsführung dieses Jahr die ITEC-Militärmesse stattfindet. Dabei handelt es sich um Europas größte Waffmesse in Sachen computergesteuerter Simulation, tatsächlich mit Händen zu greifende herkömmliche Waffen werden dort nicht zu sehen sein.

Auf dem Messegelände beim Stuttgarter Flughafen können über 100 Rüstungsfirmen – allen voran Rheinmetall, Krauss-Maffei Wegmann, Heckler & Koch, aber auch IBM, Canon und Sony – Software für Schlachtensimulation, Raketenabwehr und Drohnentechnik vorführen und an internationale Interessenten verkaufen. Zusätzlich zu den Rüstungslieferungen an despotisch geführte Staaten wie der Türkei, um das kurdische Autonomiegebiet im Norden Syriens zu zerbomben, bietet die ITEC die Möglichkeit der Vermarktung immaterieller und softwarebasierter Waffentechnik. Wengleich es innerhalb der Grünen kritische Stimmen zu diesem Vorgehen gibt, findet dies unter einem grünen Ministerpräsidenten und einem grünen Oberbürgermeister statt, welcher sich zudem rühmt, ein „Mayor for peace“ (Bürgermeister für den Frieden) zu sein. Trotz der angeblichen Ablehnung Stuttgarts, Rüstungsunternehmen finanziell zu unterstützen, beruft sich Finanzbürgermeister Michael Föll (CDU) jedoch bezüglich der ITEC auf die Zustimmung von Landespolizei, Staatsschutz und Innenministerium. Zudem dreht er den Missstand der zunehmenden Militarisierung speziell Stuttgarts um, ...

Fortsetzung Seite 2



Warnstreik der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst am 12.4. in Stuttgart

Die Argumente sind fast identisch.

- Die französische Bahn ist stark verschuldet? Sie wäre es nicht, würden die Steuereinnahmen für die öffentlichen Aufgaben und nicht für Konzernsubventionen verwendet.
- Die Bahn-Privatisierungsverträge mit der EU müssen eingehalten werden? Wer hat sie abgeschlossen? Kapitalisten-Verträge untereinander sind anscheinend wichtiger als Sozialgesetze!

### Wir sollen zahlen für ihren Krieg?

Auch die Bundesregierung beruft sich gerne auf ähnliche Vereinbarungen, etwa auf die Nato-Vorgabe, 2% des Bruttoinlandsprodukts in die Rüstung zu stecken, was eine Verdoppelung der Rüstungsausgaben bedeutet. Die Einhaltung dieser eigentlich rechtlich nicht bindenden Vereinbarung haben CDU/CSU und SPD in ihrem Koalitionsvertrag noch einmal festgeschrieben.

Wer profitiert davon, dass die Bundeswehr für ihre weltweiten Einsätze hochgerüstet wird? Es geht um Rohstoffquellen, strategische Verkehrswege, globale Einflusszonen für die Großkonzerne!

Wer zahlt? Die Rüstungsindustrie? Nein, die verdienen sich dumm und dämlich daran! Auf jeden Bundesbürger (vom Säugling bis zum Greis) kämen Rüstungsausgaben von 1000 Euro jährlich zu, wenn dieser Wahnsinn nicht gestoppt wird.

Die Franzosen lassen sich Macrons Raubzug nicht gefallen, sie streiken massenhaft. Das verdient unsere Solidarität.

Aber es geht nicht nur darum, Beifall zu klatschen. Die wichtigste Solidarität ist, den GroKo-Raubzug hierzulande zu stoppen! Dazu ist es notwendig, dass wir uns in den Gewerkschaften für eine kämpferische Politik statt Standortorientierung, Co-Management und Sozialpartnerschaft einsetzen.

Impressum



**DKP**  
Deutsche Kommunistische Partei Kreis Stuttgart  
Böblinger Str. 105  
70199 Stuttgart  
www.dkp-stuttgart.org

Wir brauchen auch finanzielle Unterstützung. Stuttgart links, Handzettel und vieles andere kosten Geld. Auch für kleine Spendenbeiträge sind wir dankbar.  
DKP Stuttgart, Spendenkonto:  
IBAN: DE03600501010002078906  
BIC: SOLADEST600



... indem er das „breite Ausstellungsangebot“ als logische Notwendigkeit hinsichtlich „wichtige(r) Stützpunkte der US-Armee und der Bundeswehr“ ansieht. Schließlich stünden „allgemein vermehrt Sicherheitsfragen im Fokus des gesellschaftlichen Interesses“. Was sollte aber die Gesellschaft für ein Interesse an der Bombardierung des Nahen Ostens, der Einkreisung und Diffamierung Russlands und möglicher militärischer Einsätze gegen Systemkritiker im

Landesinneren haben?

Der Friedensaktivist Paul Russmann weist darauf hin, dass die Landesmesse ursprünglich den „Nachhaltigkeitskodex der Veranstaltungswirtschaft“ unterschrieben hat, indem der „nachhaltige Unternehmer“ sich für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzt. Diese Einhaltung der Menschenrechte sei laut Föll anhand der Unterbringung von 2500 Flüchtlingen auf dem Messegelände gewährleistet – direkt auf dem Gelände, auf dem die Waffentechnik angepriesen wird, die für weitere Fluchtbewegungen ursächlich sein wird.

Der aus 13 Personen bestehende Aufsichtsrat der Messe sprach sich bezüglich eines Rücktritts vom Vertrag mit dem Londoner Messeveranstalter „Clarison Events“ mehrheitlich für die Messeveranstaltung aus. Außerdem hat dieser Aufsichtsrat nur wenig Einfluss auf das Stattfinden fragwürdiger Messen, da dieses von der Geschäftsführung der Landesmesse organisiert wird, deren Rechtsabteilung einen Vertragsrücktritt als risikoreich beschreibt, da die Messeorganisation die Gerichtskosten zahlen müsse und die betreffende Messe dennoch stattfinden würde.

Auf die Idee, solche Verträge erst gar nicht einzugehen, ist man dabei wohl nicht gekommen.

### Warnstreik der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst am 12.4. in Stuttgart



Mit Losungen wie "Wer nicht hüpf, ist Arbeitgeber!" sorgte ver.di für Bewegung bei der kämpferischen Abschlusskundgebung auf dem Schlossplatz. Am Warnstreik beteiligten sich über 8000 Beschäftigte, darunter waren 2000 Kolleginnen und Kollegen vom Jugendamt, 400 vom Klinikum und 210 von der Diakonie, die trotz Drohungen teilgenommen hatten.





# Abrüsten statt Aufrüsten

- Mehr Geld für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst?
- Entlastung der Pflegekräfte im Klinikum?
- Kostenloser öffentlicher Nahverkehr?
- Sanierung der maroden Schulgebäude?

Von den Verantwortlichen für diese Aufgaben in Bund, Land und den Städten kriegen wir oft zu hören, dafür sei kein Geld da. "Die Schuldenbremse zwingt uns zu sparen". Und gespart wird in diesem Land immer bei denen, die eh

schon wenig haben, gespart wird an der sogenannten öffentlichen Daseinsvorsorge, an dem, was eine Stadt ihren Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stellt. So arbeiten viele Beschäftigte der „öffentlichen Hand“ nicht nur im Gesundheitswesen an ihrer Belastungsgrenze. Es verfallen die Schulen, der kommunale Wohnungsbau wird privatisiert und bei den Tafeln stehen die Menschen

Schlange, die anders keine Mahlzeiten mehr auf den Tisch bringen können.

## Das Geld ist da!

Das Geld, das uns für Bibliotheken, Schulen und manchmal eben auch für das Essen fehlt, ist aber da! Die Bundesregierung plant, den Rüstungshaushalt auf zwei Prozent der Wirtschaftsleistung des Landes beinahe zu verdoppeln. Das sind mindestens weitere 30 Milliarden Euro jährlich, die fehlen werden für Krankenhäuser, Kindertagesstätten, sozialen Wohnungsbau, und Alterssicherung. Durch diese Politik werden nicht nur die sozialen Probleme in diesem Land verschärft, sie bedroht auch unsere Sicherheit, sie bedroht den Frieden. Die große Koalition setzt auf einen Konfrontationskurs mit Russland, baut die weltweiten Bundeswehreinätze aus, kurz: Sie will mehr deutsche Soldaten im Krieg und mehr Geld für die Rüstung.

Die DKP unterstützt die Kampagne „Abrüsten statt Aufrüsten“. Sie geht uns alle an: Beschäftigte, Erwerbslose, SchülerInnen, StudentInnen, Eltern und RentnerInnen.

**Wir sagen: Auslandseinsätze der Bundeswehr stoppen!**

**Deutschland raus aus der NATO!**

**Abrüsten jetzt!**

Auf der Titelseite unserer letzten Ausgabe ist uns ein redaktioneller Fehler unterlaufen. Statt "50 pro Studienjahr im medizinischen Praktikum" muss es heißen: "50 für die Dauer der klinischen Semester (=300 Studenten)".

## Mehr Geld für Kriegs- oder Gesundheitsdienste?

**Vorgesehen sind: 30 Mrd. Euro p.a. zusätzlich für die Aufrüstung gemäß NATO-Vorgaben (2% von BIP)**

u.a. um für „weltweite Verantwortung“ verstärkt Auslandseinsätze vornehmen zu können.



**Nicht vorgesehen sind: 5 Mrd. Euro p.a. zusätzlich für bedarfsgerechte Pflege und angemessene Bezahlung**

In Krankenhäusern, Pflegeheimen und ambulant sind 1.1 Millionen Menschen beschäftigt, zumeist schlecht bezahlt und völlig überlastet. Aktuell fehlen mindestens 100.000 Pflegekräfte. In einigen Jahren könnten sogar mindestens 200.000 zusätzlich gebraucht werden.



Quellen:

730.000 Beschäftigte in Krankenhauspflege, 355.000 Beschäftigte in ambulanter Pflege (inkl. Hohen Teilzeit-Beschäftigtenanteil), ver.di fordert 70.000 zusätzliche Pflegestellen in Krankenhäusern. Deutscher Pflegerat: mind. 50.000 Stellen in Krankenhäusern und 50.000 in Langzeitpflege als Sofortprogramm. Expertenrechnung: Bedarf von 100.000 in Krankenhäusern. Eine examinierte Vollzeit-Pflegekraft kostet 50.000 Euro Arbeitgeberbrutto.



## Die Roten Peperoni feiern ihr 25-jähriges Bestehen!



25 Jahre Rote Peperoni? Wirklich schon ein Vierteljahrhundert sozialistische Kinderarbeit? Aber sicher doch! Und wir werden das feiern!

- ▶ 14.04. – 26.05.2018 **Ausstellung** zu 25 Jahre Rote Peperoni
- ▶ 16.05.2018 **Film** „Nicht ohne uns!“, anschließend Gespräch mit der Regisseurin Frau Sigrid Klausmann-Sittler
- ▶ 16.06.2018 großes **Jubiläums-Kinderfest**

Die Veranstaltungen finden im Clara-Zetkin-Haus, Gorch-Fock-Str. 26 in Stuttgart- Sillenbuch statt. Weitere Infos: [www.rotepeperoni.de](http://www.rotepeperoni.de)

## FERIENLAGER '18

### Übersicht:

Termine:	I. 22.07 – 04.08.2018 II. 28.07. – 11.08.2018
Ort:	Jugendzeltplatz Herrgottshübel
Alter:	9–14 Jahre

Weitere Infos: [www.rotepeperoni.de](http://www.rotepeperoni.de)

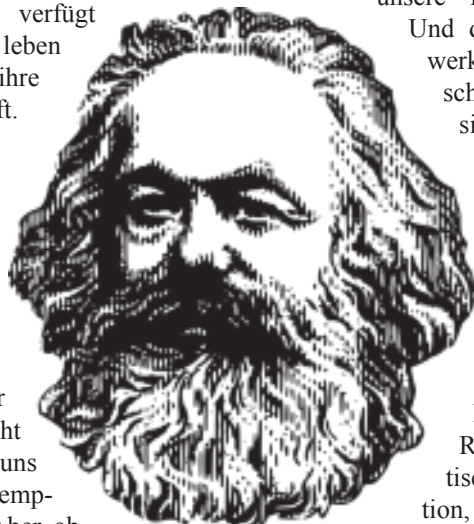
## Bunt statt braun – jetzt erst recht!

So lautet unser Jahresthema 2018 – im Jahr nach dem Einzug einer klar rechten, in Teilen faschistischen Partei in den deutschen Bundestag. Wir wollen uns fragen: Wie urteilen wir über andere Menschen? Was macht uns Angst, was macht uns neugierig? Woher kommen Vorurteile – in der Schulklasse, in der Nachbarschaft, im ganzen Land? Und wie können wir aktiv werden gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit?

5. Mai 2018: 200. Geburtstag von Karl Marx

# Alles Gute zum Geburtstag, Karl - und danke!

„Es herrscht Klassenkrieg, richtig, aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir gewinnen.“ Diese Worte stammen zwar nicht von Karl Marx, sondern von dem Multimilliardär Warren Buffet, belegen aber die Aktualität und Richtigkeit der Marx'schen Gesellschaftsanalyse. Buffets Klasse der Produktionsmittelbesitzer, dem Kapital, gegenüber steht die Arbeiterklasse, die eben über keine Produktionsmittel verfügt und nur davon leben kann, dass sie ihre Arbeitskraft verkauft. Dabei ist es unwesentlich, ob wir das am Fließband bei Daimler, als Bankangestellter oder hochqualifizierter Programmierer tun. Die Zugehörigkeit zur Klasse hängt nicht davon ab, ob wir uns als dazugehörig empfinden oder nicht. Aber ob wir als Klasse unsere Rechte verteidigen können, Buffets Klassenkampf von oben durch den Klassenkampf



von unten beantworten wollen und können, ist eine Frage unseres Bewusstseins. Es ist das Verdienst des vor 200 Jahren geborenen Karl Marx, die Frage des Eigentums an den Produktionsmitteln als entscheidend für den Klassenkampf erkannt zu haben.

## Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Erst, wenn wir uns als Klasse organisieren, können wir Kampfkraft für unsere Interessen entwickeln.

Und dabei kommt den Gewerkschaften eine entscheidende Rolle zu. Sie sind unsere wichtigsten Kampforganisationen.

Wenn sie sich jedoch darauf beschränken, „faire Löhne“ zu fordern, so liegt hier ein Trugschluss zugrunde. Denn, wie Marx bereits analysierte, kann es im Rahmen der kapitalistischen Mehrwertproduktion, die auf der Ausbeutung menschlicher Arbeitskraft beruht, keine „fairen“ Löhne geben. Weit verbreitet ist auch die Standortlogik: Die Belegschaften der einzelnen Standorte

oder Länder lassen sich für den Erhalt „ihres“ Betriebes gegeneinander ausspielen, anstelle solidarisch z.B. für kollektive Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich zu kämpfen.

## Nicht nur ein Stück vom Kuchen, sondern die ganze Bäckerei!

Letztlich geht es darum, in den Arbeitskämpfen Erfahrungen zu sammeln und zu erkennen, dass jeder Sieg im Rahmen des kapitalistischen Systems nur zeitweilig sein kann.

Marx hat es so auf den Punkt gebracht: „Gewerkschaften tun gute Dienste als Sammelpunkte des Widerstands gegen die Gewalttaten des Kapitals. Sie verfehlen ihren Zweck zum Teil, sobald sie von ihrer Macht einen unsachgemäßen Gebrauch machen. Sie verfehlen ihren Zweck gänzlich, sobald sie sich darauf beschränken, einen Kleinkrieg gegen die Wirkungen des bestehenden Systems zu führen, statt gleichzeitig zu versuchen, es zu ändern, statt ihre organisierten Kräfte zu gebrauchen als einen Hebel zur schließlichen Befreiung der Arbeiterklasse, d.h. zur endgültigen Abschaffung des Lohnsystems.“ (Karl Marx, *Lohn, Preis und Profit*)

## Einladung zu den Treffen der DKP

### Gruppe Nord:

Di. 08.05.2018, Di. 22.05.2018 und Di. 05.06.2018

19.00 Uhr, Bürgerzentrum Feuerbach, 1. Stock, Stuttgarter Str. 15 bei OBI, Eingang Roserplatz (Haltestelle Feuerbach Bahnhof)

### Gruppe Cannstatt:

Di. 15.05.2018

19.00 Uhr, Gaststätte Äquator, Kreuznacher Str. 57, Bad Cannstatt (Nähe Wilhelmsplatz)

### Gruppe

#### Gesundheitswesen:

Di. 22.05.2018, um 19.00 Uhr, Linkes Zentrum Lilo Herrmann, Böblinger Str. 105, Stuttgart-Heslach, Eingang Taubenstr. (Haltestelle Erwin-Schöttle Platz)

### Gruppe Süd:

Zu erreichen über:  
sued@dkp-stuttgart.org

## *Ein Gespenst geht um in Europa ...*

5. Mai 2018: Anlässlich des 200. Geburtstags von Karl Marx gibt es an diesem Tag von 10.00 Uhr bis 12.00 eine gemeinsame Aktion von DKP Stuttgart und der "junge Welt"-Leserinitiative.  
Ort: Rotebühlplatz/Calwer Straße.

*... das Gespenst des Kommunismus.*

Vermögensverteilung (BRD)

Vermögen 48%

Haushalte 50%

1%

Am 1. Mai: Hinein in den Antikapitalistischen Block auf der DGB-Demonstration

\* Schluss mit Sozialpartnerschaft!

\* Kämpfe verbinden!